



Stadtrat
Stadtkanzlei
Bahnhofstrasse 25
9200 Gossau
www.stadtgossau.ch



Stadtkanzlei, Bahnhofstrasse 25, 9200 Gossau

A-Post

An die Mitglieder
des Stadtparlaments

24. Oktober 2024

2024-881 / 01.26.840 / 352152

Einfache Anfrage SP-Fraktion "Velostrasse wird mit Einsprachen verhindert. Welche Rolle spielt die Migros?"

Sehr geehrte Damen und Herren

Die SP-Fraktion reichte am 18. September 2024 die Einfache Anfrage «Velostrasse wird mit Einsprachen verhindert. Welche Rolle spielt die Migros?» ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

Vorbemerkung

Zum hängigen Rekursverfahren kann sich der Stadtrat nicht äussern (Art. 2 Abs. 1 des Öffentlichkeitsgesetzes [sGS 140.2]). Gegenstand des Rekurses ist das Strassenprojekt und die farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche (rote Einfärbung). Die verkehrspolizeiliche Verfügung des Sicherheits- und Justizdepartementes betreffend Signale und Markierungen ist mittlerweile rechtskräftig.

Frage 1

Entspricht es den Tatsachen, dass die Migros Einsprache gegen das Projekt erhoben hat? Falls ja, was sind die aufgeführten Gründe für die Einsprache?

Antwort

Die Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau, (nachfolgend Migros) hat am 25. September 2024 in den Gossauer Nachrichten ihre Einsprache bestätigt und inhaltlich Stellung genommen. Sie befürchtet, dass mit der Realisierung der Velostrasse im Bereich des Supermarkts ein höheres Risiko für Fussgänger und Velofahrerinnen einhergehe und die geplante Einfärbung der Haldenstrasse zu Missverständnissen und damit zu Verkehrsunfällen führe.

Falls die Migros Einsprache erhoben hat:

Hat der Stadtrat die Einsprache einfach zur Kenntnis genommen oder bereits darauf und in welcher Form reagiert? Gibt es die Möglichkeit für pragmatische Lösungen, um die Velostrasse im wesentlichen Teil und auf der Falkenstrasse zu verwirklichen, mit dem Ziel, den Migrosteil der Haldenstrasse später einzubeziehen?

Antwort

Selbstverständlich fand eine Einspracheverhandlung und der Versuch statt, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Der Antrag der Stadt Gossau auf Teilrechtskraft wurde vom kantonalen Bau- und Umweltsdepartement abgelehnt, da eine solche bei Planverfahren nicht möglich sei.

Frage 2

Die vielen Gratisparkplätze vor, hinter und auf dem Migros-Markt verursachen einen erheblichen Mehrverkehr in Gossau. Ist der Stadtrat bereit, mit der Migros Gespräche zu führen, mit dem Ziel, den Anteil von Fuss- und Veloverkehr zum Migros Markt nachhaltig zu erhöhen?

Antwort

Es fanden und finden immer wieder Gespräche zwischen der Stadt und der Migros statt mit dem Ziel, den Anteil des Langsamverkehrs der Kunden zu erhöhen. So hat die Migros bspw. einen neuen Veloständer an der Haldenstrasse erstellt.

In der Diskussion um Parkplatzbewirtschaftungen – nicht nur in Gossau – beziehen Grossisten und Grossverteiler durch ihren Lobbyverein Espace Mobilité klar Position: Die einfache Erreichbarkeit mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) und das Vorhandensein von Gratisparkplätzen wird als Kundenbedürfnis dargestellt.

Mit der Verbesserung der städtischen Veloinfrastruktur trägt die Stadt ihren Teil zur Erhöhung des Veloverkehrsanteils bei. Ebenso ist der Migros-Markt mit der Buslinie 151 im 10-Minuten-Takt erschlossen, womit eine Alternative zum MIV besteht. Für Vorgaben an bestehenden Nutzungen betreffend Fahrtenbewältigung oder Parkplatzgebühren fehlt es aber an einer gesetzlichen Grundlage. Mit dem zweiten Nachtrag zum Parkierungsreglement wollte der Stadtrat die Grundlage zur Bewirtschaftung von Parkplätzen auf privatem Grund schaffen. Die Vorlage wurde vom Parlament im November 2021 abgelehnt.

Das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung ändert sich in Grossstädten stetig und merklich. Ob und in welcher Form sich auch das Mobilitätsverhalten in Gossau ändert und inwiefern diese Änderung zu einem Ausbau des Angebots für den Langsamverkehr seitens der Migros führen wird, bleibt abzuwarten.

Frage 3

Ist der Stadtrat bereit bei der Migros beliebt zu machen, dass in unmittelbarer Nähe zum Eingang wenigstens drei Autoparkplätze in gedeckte Veloparkplätze umfunktioniert werden, die auch Velos mit Anhängern genug Platz bieten?

Antwort

Wie in Antwort zu Frage 2 dargelegt, fehlt die rechtliche Grundlage für eine solche Forderung bei bestehenden Nutzungen. Es steht den Kundinnen und Kunden aber frei, entsprechende Anliegen direkt bei der Migros zu platzieren.

Beilagen

Einfache Anfrage

Stadtparlament

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation
- ☒ einfache Anfrage

Eingereicht von: SP-Fraktion

Titel: Velostrasse wird mit Einsprachen verhindert. Welche Rolle spielt die Migros?

Eigentlich hätten die Halden- und die Lerchenstrasse im Sommer 2023 zur Velostrasse aufgewertet werden müssen. Mittlerweile haben wir Herbst 2024 und das Projekt ist immer noch nicht realisiert. Seit Jahren warten viele Gossauer:innen darauf, dass es bei den Veloinfrastrukturen endlich vorwärts geht. Die geplante Velostrasse ist ein wichtiger Pfeiler für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung in Gossau.

Warum kommt auch dieses Projekt nicht vom Fleck? Erwartet uns hier eine weitere unsägliche Geschichte mit endlosen Verzögerungen wie beim Veloweg Wilerstrasse? Die Velovorzugsroute Halden- und Lerchenstrasse ist eine wichtige Ost-West-Route für den Veloverkehr auf, der der Rechtsvortritt aufgehoben werden soll. Insbesondere ist sie eine gute und sichere Alternative zur verkehrsreichen St. Gallerstrasse für Schulwege sowie Arbeits- und Einkaufswege per Velo. Die Velostrasse ist sinnvoll und notwendig, um Sicherheit und Attraktivität für die Velofahrenden zu verbessern.

Gemutmasst wird, dass sich die Migros als Gegnerin der Velostrasse positioniert hat und das Projekt mit einer Einsprache zu verhindern versucht. Diese Haltung widerspricht klar dem ökologischen Image, das die Migros in der Öffentlichkeit vorgibt. Die Migros präsentiert sich in der Werbung als nachhaltig wirtschaftende Firma, die sich für Klimaschutz, Natur, Umwelt und regionale Produkte einsetzt.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen?

- 1) Entspricht es den Tatsachen, dass die Migros Einsprache gegen das Projekt erhoben hat? Falls ja, was sind die aufgeführten Gründe für die Einsprache?

Falls die Migros Einsprache erhoben hat:

- Hat der Stadtrat die Einsprache einfach zur Kenntnis genommen oder bereits darauf und in welcher Form reagiert? Ist eine zeitnahe Lösung in Sicht?
 - Um endlich vorwärtszukommen. Gibt es Möglichkeiten für pragmatische Lösungen, um die Velostrasse im westlichen Teil und auf der Falkenstrasse zu verwirklichen, mit dem Ziel, den Migrosteil der Haldenstrasse später einzubeziehen?
- 2) Die vielen Gratis-Parkplätze vor, hinter und auf beim Migros Markt verursachen einen erheblichen Mehrverkehr in Gossau. Ist der Stadtrat bereit mit der Migros Gespräche zu führen, mit dem Ziel, den Anteil von Fuss- und Veloverkehr zum Migros Markt nachhaltig zu erhöhen?
 - 3) Ist der Stadtrat bereit bei der Migros beliebt zu machen, dass in unmittelbarer Nähe zum Eingang wenigstens drei Autoparkplätze in gedeckte Veloparkplätze umfunktioniert werden, die auch Velos mit Anhängern genug Platz bieten?

Datum: 18. September 2024